

## VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich 4  
Fachbereich 7 / Umwelt  
Bearbeitet von: Herrn Dr. Kraft

Datum  
11.11.2002

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

<b>Bauausschuss</b>	<b>09.12.2002</b>
<b>Ausschuss für Umwelt, Landschaftspflege und Energie</b>	<b>12.12.2002</b>

Betreff:

### **Maßnahmenkatalog für ein Klimaschutzkonzept der Stadt Siegen; hier: Sachstandsbericht 2002**

Der Rat der Stadt Siegen hat in seiner Sitzung am 24.06.1998 den Maßnahmenkatalog für ein Klimaschutzkonzept der Stadt Siegen beschlossen. Über die Umsetzung der Maßnahmen soll regelmäßig den zuständigen Fachausschüssen berichtet werden.

Die beiliegende Zusammenstellung beschreibt den aktuellen Umsetzungsstand der Einzelmaßnahmen des Klimaschutzkonzeptes. Er kann insgesamt als zufriedenstellend bezeichnet werden. Die nachstehende Auflistung gibt hierüber einen Überblick:

Maßnahmen wurden umgesetzt bzw. werden laufend berücksichtigt:	40	( 66 % )
Mit der Umsetzung der Maßnahmen wurde begonnen:	6	( 10 % )
Noch nicht umgesetzte sowie zurückgestellte Maßnahmen:	9	( 15 % )
Entfallene / gestrichene Maßnahmen:	<u>5</u>	<u>( 9 % )</u>
<b>Gesamt:</b>	<b>60</b>	<b>(100 %)</b>

40 Einzelmaßnahmen werden bei laufenden Bau- und Planungsprojekten berücksichtigt bzw. wurden bereits umgesetzt .

Bei 6 Maßnahmenvorschlägen wurde mit der Umsetzung begonnen.

In 9 Fällen konnten Maßnahmenvorschläge noch nicht umgesetzt werden, da hierfür die notwendigen Voraussetzungen fehlen, rechtliche Schwierigkeiten bestehen oder andere Zielvorgaben vorrangig berücksichtigt wurden. (1.2, 2.1, 2.14, 3.2.4, 5.7, 6.1, 6.4, 4.7, 4.8 )

5 Maßnahmen können nicht mehr realisiert werden, da hierfür die notwendigen Voraussetzungen entfallen sind ( 3.2.5, 7.1, 7.3, 7.4, 7.6 ) Hierbei handelt es sich in erster Linie um ausgelaufene Förderprogramme Dritter.

Bereits im Rahmen der erstmaligen Erörterung des Maßnahmenkatalogs in den zuständigen Fachausschüssen wurde seitens der Verwaltung darauf hingewiesen, dass es sich hierbei um keine abschließende Liste handelt. Vielmehr sollten die dargestellten Einzelmaßnahmen in der Folgezeit auf Ihre Tauglichkeit überprüft, aktualisiert und ggfs. durch weitere Maßnahmen ergänzt werden. Der o.g. Sachstandsbericht zeigt, dass mehrere Einzelmaßnahmen zwischenzeitlich überholt bzw. nicht mehr relevant sind.

Die Verwaltung schlägt deshalb vor, den Maßnahmenkatalog erneut in der bereits im Jahr 1998 einberufenen interfraktionellen Arbeitsgruppe „Klimaschutz“ zu erörtern und auf den aktuellen Stand zu bringen. Die Fraktionen werden um Benennung jeweils einer Person für die Arbeitsgruppe „Klimaschutz“ gebeten.

Finanzielle Auswirkungen ☐ ja ☒ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer
				<input type="checkbox"/> ist erfolgt <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im VermH	<input type="checkbox"/> im VerwH	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Haushaltsstelle
-----------------------------------	-----------------------------------	-------------------------------	----------------------------------	-----------------

Im Auftrag

Schul

Anlage: 1

Fachbereich 7  
Fachbereichsleitung

Auskunft: Herr Dr. Kraft  
Telefon: 3448  
Datum: 05.11.2002

## Maßnahmenkatalog für ein Klimaschutzkonzept der Stadt Siegen

### - Sachstandsbericht 11 / 2002 -

1.	Maßnahmen im Bereich der Stadtverwaltung	
1.1	<i>Anschaffung von schadstoff- und verbrauchsarmen Fahrzeugen</i>	<p>Die aufgeführten Grundsätze für die Beschaffung schadstoff- und verbrauchsarmer Fahrzeuge</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ schwefelfreier Dieselmotorkraftstoff,</li> <li>➤ bleifreier Kraftstoff,</li> <li>➤ Katalysatortechnik,</li> <li>➤ abgasarme Dieselmotoren,</li> </ul> <p>werden jährlich bei der Fahrzeugbeschaffung weiterhin berücksichtigt. Die Betankung von 4 Fahrzeugen mit Biodiesel ist nach einem befristeten Versuch wieder aufgegeben worden, weil die Nachteile technischer Art deutlich überwogen. Hierüber wurde der städtische Umweltausschuss am 03.02.2000 unterrichtet.</p>
1.2	<i>Anschaffung von erdgasbetriebenen Fahrzeugen</i>	<p>Erdgasbetriebene Fahrzeuge wurden bisher nicht angeschafft. Da auf dem SVB-Betriebsgelände zwischenzeitlich eine Gas-Schnelltankstelle errichtet wurde, wird derzeit der Einsatz erdgasbetriebener Fahrzeuge bei der Stadt Siegen geprüft.</p>
1.3	<i>Einsatz von Fahrrädern bei der Stadtverwaltung</i>	<p>a) Die <u>Verteilung der Ratspost</u> erfolgt weiterhin durch Fahrradkuriere.</p> <p>b) Von der weiteren <u>Anschaffung von Dienstfahrzeugen</u> wurde bisher abgesehen, da aufgrund einer in 1998 durchgeführten Umfrage in der Verwaltung hierfür kein Bedarf gesehen wurde.</p> <p>c) <u>Förderung der privaten Fahrradnutzung städt. Bediensteter</u></p> <p>Eine entsprechende Kilometerpauschale für die dienstliche Nutzung privater Fahrräder durch die MitarbeiterInnen wird seit Jahren gezahlt. Im Bereich der Verwaltungsgebäude wurden Fahrradständer beschafft sowie entsprechende Unterstellmöglichkeiten angeboten.</p>

1.4	<i>Verzicht auf die Verwendung von Tropenhölzern</i>	Bei der Beschaffung von Einrichtungsgegenständen sowie im Hochbaubereich werden keine Tropenhölzer mehr angeschafft.
1.5	<i>Verzicht auf die Beschaffung von energieaufwendigen Produkten</i>	Bei sämtlichen Ausschreibungen wird grundsätzlich umweltfreundlichen bzw. recyclingfähigen Materialien Vorrang eingeräumt. Weiter wird darauf hingewiesen, dass gesundheitsschädliche bzw. umweltgefährdende Mittel (einschl. Verpackungsmaterialien) nicht in Umlauf gebracht werden dürfen.  Bei der Papierbeschaffung wurde der Anteil von umweltfreundlichem Recyclingpapier zwischenzeitlich auf 60% gesteigert.
1.6	<i>Ausschluss klimaschädlicher Stoffe beim kommunalen Beschaffungswesen</i>	Soweit Beschaffungen im Rahmen der Klima- und Kältetechnik vorgenommen werden, kommen seit Jahren nur noch FCKW-freie Geräte in Betracht.
<b>2.</b>	<b>Maßnahmen im Energiesektor</b>	
2.1	<i>Errichtung von Blockheizkraftwerken zur Energieversorgung städtischen Einrichtungen</i>	Zum Betrieb von Blockheizkraftwerken hat sich zwischenzeitlich noch kein neuer Stand ergeben. Aufgrund der zur Zeit noch geltenden Strompreise ist eine Wirtschaftlichkeit der Anlagen zum jetzigen Zeitpunkt nicht nachzuweisen. Neue Marktentwicklungen werden jedoch beobachtet, um reagieren zu können, sobald die Amortisation von Investitionen dargestellt werden kann.
2.2	<i>Nutzung regenerativer Energien bei der Energieversorgung städtischen Einrichtungen</i>	Die passive Solarenergienutzung wird bei Neubauten grundsätzlich geprüft. Der Einsatz erfolgt, sobald die Wirtschaftlichkeit nachgewiesen werden kann. Für das FJM-Gymnasium und die Hauptschule Eiserfeld wurden solarthermische Anlagen zur Warmwasserbereitung für die Turnhallen mit Mitteln aus dem Energiesparwettbewerb errichtet. Mit finanzieller Unterstützung der Stadt Siegen wurde eine Photovoltaikanlage auf dem Gebäude der Hauptschule Eiserfeld installiert. Wärmepumpen wurden in den letzten Jahren nicht eingesetzt. Im Hinblick auf die Verwendung von Holzhackschnitzeln als Brennstoff zur Wärmeversorgung werden derzeit in Frage kommende Schulgebäude auf ihre Eignung hin überprüft.
2.3	<i>Verbesserung des baulichen Wärmeschutzes an öffentlichen Gebäuden durch Wärme dämmende Maßnahmen</i>	Zur Verbesserung des baulichen Wärmeschutzes an den städtischen Gebäuden werden im Rahmen der Bauunterhaltung in jedem Jahr entsprechende Maßnahmen erhalten. Neubauten erhalten den erhöhten Wärmeschutz (Niedrigenergie-Bauweise) nach den Vorgaben der Energieeinsparverordnung.

2.4	<i>Energieverbrauchsdocumentation in städtischen Gebäuden</i>	Der Energiebericht 2001 des städtischen Energiebeauftragten enthält u.a. eine Übersicht über die Entwicklung der Energieverbräuche in städtischen Gebäuden seit 1997. Ausgehend vom Jahr 1994 hat die Stadt Siegen bis zum Jahr 2000 den Wärmebedarf (witterungsbereinigt) um 26% und die CO <sub>2</sub> -Emissionen um 32% senken können. Nach Wiederbesetzung der Stelle des Energiebeauftragten wird die entsprechende Datenerfassung weiterbetrieben bzw. neu organisiert.
2.5	<i>Verwendung von Energiesparlampen in öffentlichen Gebäuden</i>	Energie sparende Leuchtmittel werden soweit wie möglich in allen Gebäuden sukzessive eingesetzt. In Schulgebäuden werden zur Zeit im Rahmen eines in den nächsten Jahren weiterführenden Programmes Energie sparende Beleuchtungen mit elektronischen Vorschaltgeräten eingesetzt.
2.6	<i>Energieträgerumstellung auf Erdgas</i>	Nach wie vor wird bei der Sanierung von Heizungsanlagen eine Umstellung auf Erdgas vorgenommen, soweit dies möglich ist.
2.7	<i>Energiesparwettbewerb in städtischen Schulen</i>	Der seit 1995 laufende Energiesparwettbewerb an Schulen wird weitergeführt. Mit einigen Schulen wurden bereits neue Vereinbarungen für diese Aktion getroffen.
2.8	<i>Finanzielle Förderung privater Haushalte bei der Errichtung von Solaranlagen</i>	Im Zeitraum von Juli 1995 bis Ende 2002 wurden 134 Solaranlagen mit einer Gesamtfördersumme von ca. 45.000,- € durch die Stadt Siegen finanziell gefördert. Auch im Haushaltsjahr 2003 sollen Mittel in Höhe von 5.000,- € bereitgestellt werden
2.9	<i>Deponiegasnutzung auf der Hausmülldeponie Fludersbach</i>	Die Maßnahme läuft seit Herbst 1995.
2.10	<i>Energie sparende Maßnahmen bei der Straßenbeleuchtung</i>	Die Straßenbeleuchtung der Stadt Siegen wird sukzessive mit Energie sparenden Lichtquellen ausgestattet - zuletzt in der Birkenbacher Straße. Die Beleuchtungskommission des Bauausschusses befasst sich regelmäßig mit dieser Thematik.
2.11	<i>Festlegung eines verbesserten baulichen Wärmeschutzes in Kaufverträgen bei der Veräußerung städtischer Grundstücke</i>	Seit 1998 werden die unter 2.11 und 2.12 aufgeführten Maßnahmen in alle Verträge über die Vergabe von städtischen Baugrundstücken (durch Verkauf oder Bestellung von Erbbaurechten) aufgenommen.
2.12	<i>Festsetzung emissionsarmer Heizungsanlagen in Kaufverträgen bei der Veräußerung städtischer Grundstücke</i>	

2.13	<i>Dienstanweisung für den Betrieb und die Überwachung der betriebstechnischen Anlagen in den Gebäuden der Stadt Siegen</i>	Die Dienstanweisung für den Betrieb und die Überwachung betriebstechnischer Anlagen in den Gebäuden der Stadt Siegen ist seit dem 01.12.1998 in Kraft und findet flächendeckend Anwendung.
2.14	<i>Einrichtung eines Projektteams zur Projektierung von Nahwärmeinseln im Stadtgebiet</i>	Der Maßnahmenvorschlag wurde bisher noch nicht ausgeführt.
3.	<b>Klimagerechte Bauleitplanung</b>	
3.1	<u>Berücksichtigung klimatischer Randbedingungen bei der Planung von Baugebieten</u>	
3.1.1	<i>Vermeidung einer Bebauung von Nordhängen</i>	siehe unten!
3.1.2	<i>Vermeidung einer Bebauung von Kaltluftammel- und Kaltluftstaugebieten</i>	<p>Die unter den Punkten 3.1.1 bis 3.2.2 beschriebenen Maßnahmen werden - soweit möglich - in die Bauleitplanung eingearbeitet. Eine Ausarbeitung der Bauleitpläne nur nach energetischen Gesichtspunkten kann bei der vorhandenen Topographie nicht durchgeführt werden.</p> <p>Auch sprechen teilweise Förderrichtlinien (Flächen sparendes Bauen bis 400 m²) gegen eine Vergrößerung der Abstände zwischen den Häusern.</p> <p>Die Bebauung von Nordhängen wird aus städtebaulichen Gründen vermieden, wenn nicht andere Bedingungen dieses erforderlich machen. Durch die Festsetzung von Satteldächern und die geplante Ausrichtung der Gebäudeachsen ist die Verwendung von Solaranlagen möglich. Letzteres kann jedoch aus rechtlichen Gründen planerisch nicht festgesetzt werden.</p>
3.1.3	<i>Ausrichtung der Gebäudelängsachsen</i>	
3.1.4	<i>Gestaffelte Gebäudehöhen zur Gewährleistung einer ausreichenden Besonnung</i>	
3.1.5	<i>Gewährleistung ausreichender Besonnung durch Einhalten entsprechender Gebäudeabstände</i>	
3.1.6	<i>Vermeidung einer mehrgeschossigen Bebauung auf Bergkuppen und in oberen Hanglagen</i>	
3.1.7	<i>Schaffung und Ausnutzung vorhandenen Windschutzes</i>	
3.2	<u>Festsetzung energie sparender Maßnahmen in Neubaugebieten</u>	
3.2.1	<i>Passive Solarenergienutzung</i>	siehe oben!
3.2.2	<i>Nutzung regenerativer Energien, z. B. in Form von Solarkollektoren</i>	siehe oben!

3.2.3	<u>Festsetzung immissionsmindernder Maßnahmen im gebäudetechnischen Bereich</u>	
3.2.4	<i>Errichtung und Betrieb von Nahwärmernetzen in Neubaugebieten</i>	Der Maßnahmenvorschlag wurde bisher noch nicht ausgeführt.
3.2.5	<i>Festsetzung von Emissionsgrenzwerten</i>	Im Falle des Bebauungsplanes "Giersberg-Ost" wurde erstmals im Stadtgebiet Siegen der Versuch unternommen, Emissionsgrenzwerte in die Festsetzungen des Bebauungsplanes einzubauen. Ein Gerichtsurteil aus dem Jahre 1996 verbietet dieses.
<b>4.</b>	<b>Emissionsmindernde Maßnahmen im Verkehrssektor</b>	
4.1	<i>Anschluss von vorhandenen und geplanten Baugebieten an das ÖPNV-Netz</i>	In allen neuen Baugebieten wird durch entsprechende Straßenbreite und -führung die Anbindung an den ÖPNV berücksichtigt.
4.2	<i>Flächendeckende Ausweisung von Tempo-30-Zonen</i>	Grundsätzlich wird die Möglichkeit zur Ausweisung flächendeckender Tempo 30 – Zonen in Neubaugebieten geprüft und wenn dies rechtlich möglich ist, auch durchgeführt.
4.3	<i>Radwegeausbau und Priorisierung</i>	Zur Verbesserung der Infrastruktur und Attraktivitätssteigerung sowie zur Sicherheit des Radverkehrs wurden auch in 2002 u.a. folgende Maßnahmen ausgeführt:  Neubau von Radwegeabschnitten, Errichtung von Radabstellanlagen, Markierung und Einfärbung von Radwegen Beschilderung von Radwegen, Absenkung von Bordsteinen.
4.4	<i>Verbesserung der Akzeptanz vorhandener P+R-Anlagen</i>	Der Verkehrsentwicklungsplan (VEP) Siegen-Mitte wurde vom Rat der Stadt Siegen am 22.05.2002 beschlossen. In der Kostenwirksamkeitsanalyse sind zur Verbesserung der P + R Akzeptanz Aussagen gemacht worden. Die Umsetzung der 2. Ausbaustufe P + R unter Berücksichtigung der Weiterentwicklung des ÖPNV (Aufgabenträger Kreis Siegen-Wittgenstein) erfordert Beschlüsse zu den Einzelmaßnahmen. Diese sind noch nicht gefasst worden.
4.5	<i>Einrichtung / Ausweitung von Fußgängerzonen und Attraktivierung fußläufiger Verbindungen</i>	Der Maßnahmenvorschlag wird bei städtebaulichen Vorhaben - soweit möglich - berücksichtigt (Beispiele : Bahnhofsvorplatz, Unteres Schloss, Maria-Rubens-Platz).

4.6	<i>Attraktivitätssteigerung des ÖPNV</i>	<p>Die Busbeschleunigung ist Bestandteil des 2. Förderabschnittes Verkehrsrechner. Die Maßnahmen wurden weitgehend abgeschlossen. Busspuren über den vorhandenen Bestand hinaus waren geplant, wurden aber aufgrund gegenläufiger Beschlüsse nicht realisiert.</p> <p>Der Haupt- und Finanzausschuss des Rates der Stadt Siegen hat in seiner Sitzung am 11.09.2002 das Haltestellenprogramm Siegen beschlossen. Bei Sicherstellung der Finanzierung werden in den kommenden Jahren ca. 300 der ca. 700 vorhandenen Bushaltestellen modernisiert. Ab 2003 werden alle Haltestellen mit einer neuen Kennzeichnung und Fahrgastinformation ausgestattet.</p> <p>Die übrigen Maßnahmen liegen in der Zuständigkeit des Zweckverbandes.</p>
4.7	<i>Einschränkung des Motorisierten Individualverkehrs (MIV) zugunsten der Teilnehmer des Umweltverbundes</i>	<p>Der Rat der Stadt Siegen hat am 22.05.2002 den Verkehrsentwicklungsplan Siegen-Mitte mit dem Szenario „Ökologie“ beschlossen. Die Umsetzung der hierin enthaltenen Einzelmaßnahmen zur Reduzierung des MIV werden erarbeitet und müssen noch beschlossen werden (siehe auch 4.6 „Haltestellenprogramm“).</p>
4.8	<i>Pilotprojekt "Wohnen ohne Auto"</i>	<p>Der Maßnahmenvorschlag wurde noch nicht ausgeführt.</p>
<b>5.</b>	<b>Maßnahmen im Natur- und Grünbereich</b>	
5.1	<i>Baumschutzsatzung</i>	<p>In den Jahren 1993 - 2001 wurden 2537 Bäume und 798 Sträucher als Ersatzpflanzungen für zuvor entfernte Bäume festgesetzt.</p>
5.2	<i>Planungsrechtliche Sicherung von Bäumen</i>	<p>Dort, wo es städtebauliche Erfordernisse ermöglichen, werden Bäume planungsrechtlich festgesetzt.</p>
5.3	<i>Baumschutz bei Bauarbeiten</i>	<p>Im Zuge von Baumaßnahmen wird durch die jeweilige Bauleitung die Einhaltung von Baumschutzvorschriften überwacht.</p> <p>Intern wurden MitarbeiterInnen der Bauverwaltung in der Theorie und Praxis zu Fragen des "Baumschutzes auf Baustellen" fortgebildet. Mittlerweile sind alle Beteiligten so weit sensibilisiert, dass gravierende Verstöße nicht mehr zu verzeichnen sind.</p>
5.4	<i>Anpflanzungen neuer Bäume</i>	<p>In den Jahren 2001 – 2002 wurden als Ersatz für 248 notwendige Fällungen städtischer Bäume 241 Bäume und 101 Sträucher als Straßenbegleitgrün und auf städtischen Freiflächen (Schulgelände, Friedhöfe, etc.) gepflanzt.</p>



5.5	<i>Entsiegelungsmaßnahmen</i>	<p>Zur Verbesserung der Standortbedingungen für Bäume wurden im Zeitraum 2001 – 2002 Baumumfeldverbesserungen durch Entsiegelung von Baumscheiben an 10 Bäumen durchgeführt..</p> <p>Es handelte sich hierbei im einzelnen um die Entsiegelung von Baumscheiben an den Standorten:</p> <p>Waldstraße/Adolfstraße (1 Kastanie)</p> <p>Hallenbad Eiserfeld (2 Eichen)</p> <p>Eiserfeld Schwanenapotheke (1 Platane)</p> <p>Rosterstraße/Paul-Fickeler-Weg (6 Ahorn)</p>
5.6	<i>Dach- und Fassadenbegrünung</i>	<p>Im Rahmen der Erstellung von Bebauungsplänen werden regelmäßig auch Möglichkeiten zur Dach- und Fassadenbegrünung geprüft und z. T. auch festgesetzt.</p> <p>In den letzten Jahren wurden zudem zahlreiche Fassadenbegrünungen an Bunkern, Schulgebäuden, Parkhäusern oder sonstigen städt. Gebäuden vorgenommen.</p>
5.7	<i>Innerstädtisches Grün- und Freiflächenkonzept</i>	Bis auf vorbereitende Untersuchungen (Stadtbiotopkartierung, Klimaanalyse) wurde diese Maßnahme noch nicht durchgeführt.
5.8	<i>Anpflanzung von Kleingehölzen, Hecken und Obstwiesen</i>	Seit 1998 wurden von den Abteilungen Grünflächen und Umwelt zahlreiche Obstwiesen, Hecken und Kleingehölze angelegt.
<b>6.</b>	<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	
6.1	<i>Energiesparaktion</i>	Die vom Energie-Kreis Siegen angeregte „Initiative zur Energieeinsparung bei privaten Gebäuden“ wurde im Rahmen des Arbeitskreises „Stadtökologie“ der Lokalen Agenda 21 erörtert und zunächst zurückgestellt.
6.2	<i>Klimaarbeitsgemeinschaften in den Schulen</i>	Im Rahmen der laufenden Energiesparaktion in städtischen Schulen haben sich einige Klimaarbeitsgemeinschaften gebildet, die von der Verwaltung informell und durch Bereitstellung von Messgeräten und -koffern unterstützt werden.
6.3	<i>Bereitstellung von Informationen zum Energiesparen und zur CO<sub>2</sub>-Vermeidung</i>	Die Abteilung Umwelt der Stadtverwaltung stellt umfangreiches Informationsmaterial zum Energiesparen und zur CO <sub>2</sub> -Vermeidung kostenlos zur Verfügung. Weiterhin werden regelmäßig ausgeliehen : Energiesparausstellung, Photovoltaikkoffer, Energiesparkoffer, Energiesparlampenkoffer, Unterrichtsmaterial zum Thema Energiesparen.

6.4	<i>Einrichtung eines Energie-Tisches</i>	<p>Auf Einladung der Stadt Siegen und mit finanzieller Unterstützung durch die Siegener Versorgungsbe-triebe und die RWE Energie AG haben sich in der Zeit von Februar bis Juli 1999 zahlreiche Vertreter der örtlichen Handwerkerschaft, Umweltschutz-verbände, Industrie, Versorgungsunternehmen, Architekten sowie engagierte Bürger zu einem Energie-Kreis zusammengefunden. Ziel des extern moderierten Energie-Kreises war in mehreren Ar-beitssitzungen die Entwicklung konkreter und auf das Stadtgebiet bezogener Projekte zur Energie-einsparung und CO<sub>2</sub>-Vermeidung. Als Maßnahmen wurden vorgeschlagen :</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Initiative zur Energieeinsparung bei privaten Gebäuden,</li> <li>➤ Konzeption für ein "Zentrum für Energie und Bauen",</li> <li>➤ Anlagen-Contracting für eine städt. Schule und ein Mehrfamilienhaus.</li> </ul> <p>Nachdem die Einrichtung eines "Zentrums für E-nergie und Bauen" aus finanziellen Gründen bis auf weiteres ausgesetzt wurde, hat der Ausschuss für Umwelt, Landschaftspflege und Energie des Rates der Stadt Siegen in seiner Sitzung am 01.03.2001 die Durchführung der "Initiative zur Energieeinsparung bei privaten Gebäuden" ge-meinsam mit Vertretern des Energie-Kreises be-schlossen. Aufgrund mangelnden Interesses bei externen Projektpartnern wurde die Durchführung dieser Maßnahme jedoch bis auf weiteres zurück-gestellt.</p>
6.5	<i>Bereitstellung von Modell-Solaranlagen für städtische Schulen</i>	Die Abteilung Umwelt der Stadtverwaltung hält nach wie vor Modell-Solaranlagen zum Einsatz im Unterricht in städtischen Schulen zur Verfügung.
6.6	<i>Sonnenenergie-Infotage</i>	Die letzten "Sonnenenergie-Infotage fanden im Jahre 1999 statt. Im Rahmen des „Solarforums Siegen“ werden seit 1998 regelmäßig Informati-onsveranstaltungen zu Solarthemen und zur Ener-gieeinsparung durchgeführt.
<b>7.</b>	<b>Energiesparaktionen örtlicher Versorgungsunternehmen</b>	
7.1	<i>Förderung Energie sparender Haus-haltsgeräte durch das EW Siegerland</i>	Das Förderprogramm ist 1999 ausgelaufen.
7.2	<i>Ausleihe eines Energiesparlampen-koffers an Privatverbraucher</i>	Die Ausleihe eines Energiesparlampenkoffers bei der RWE AG ist auch weiterhin möglich.

7.3	<i>Förderung von Energiesparmaßnahmen in Industrie, Handel und Gewerbe</i>	Das Förderprogramm ist 1998 ausgelaufen.
7.4	<i>Förderung der Nutzung regenerativer Energien durch das RWE / EW Siegerland</i>	Das Förderprogramm ist 1999 ausgelaufen.
7.5	<i>Förderung der Nutzung erneuerbarer Energien durch einen Umwelttarif der RWE AG</i>	Je nach Inanspruchnahme des Umwelttarifes ist auch in Zukunft die Förderung erneuerbarer Energien vorgesehen.
7.6	<i>Energieberatung durch das RWE / EW Siegerland</i>	Eine Energieberatung im Kundenforum der RWE AG erfolgt nicht mehr.
7.7	<i>Energieberatung durch die Verbraucherzentrale NW</i>	Die Beratungsangebote sollen auch in Zukunft im bisherigen Maße fortgesetzt werden.